

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Die rindfleischlose Woche dürfte am 21. d. zu Ende sein. Hoffentlich wird der dienstägige Schlachtwiehmart wieder entsprechend beschickt sein. Einkücheln werden früher für Heereszwecke bestimmte Fleischreserven angesammelt. Heute langten aus Oberösterreich für den Wiener Centralfleischmarkt wieder vier Waggon mit 24 Tonnen Rindfleisch ein.

In Ermanglung von Rindfleisch herrschte heute große Nachfrage nach Schaffleisch, von welchem in der Großmarkthalle heiläufig 800 Kilogramm angeboten waren. Auch von der Gemeinde Wien noch in besseren Tagen ausgebrachte russisch-polnische Gänse fanden rasch ihre Abnehmer. In der Halle waren auch 2000 Kilogramm gepökelten Schweinefleisch angeboten, das aber nur zögernd gekauft wurde.

Auf dem Fischmarkt gab es wenig Klusfische. Der Seefischroggenüberlauf der „Nordsee“ wird mit Erfolg fortgesetzt. Auf dem Geflügelmarkt herrscht Narennebbe.

Die Gemüsemärkte waren heute mit Gärtnerware halbwegs versehen. Ungarische Zufuhren sind heute ausgeblieben und böhmische nur in sehr reduziertem Umfang eingelangt. Dafür haben sich die niederösterreichischen Krautzufuhren. Auf dem Naßmarkt allein waren heute 124.000 Kilogramm Weißkraut aus Niederösterreich angeboten.

In der Viktualienhalle gab es außer Gemüse heute neun Kisten galizische Eier.

Die Kartoffeln werden in der nächsten Woche zu Ende sein, da auch das Einsetzen des Frostes als Transporthindernis in die Lage fällt, wenn es selbst gelingen sollte, aus Böhmen und Galizien Erdäpfel herauszubringen.